

In jener Zeit kamen die Jünger Johannes' des Täufers zu Jesus und sagten: Warum fasten deine Jünger nicht, während wir und die Pharisäer fasten?

Jesus antwortete ihnen: Können denn die Hochzeitsgäste trauern, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Es werden aber Tage kommen, da wird ihnen der Bräutigam weggenommen sein; dann werden sie fasten.

Niemand setzt ein Stück neuen Stoff auf ein altes Gewand; denn der neue Stoff reißt doch wieder ab und es entsteht ein noch größerer Riss.

*Matthäus-Evangelium 9, 14–16
(Einheitsübersetzung)*

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“ (Kohélet 3,1)

So könnte man das, was Jesus hier sagt, auch zusammenfassen. Entweder man feiert Hochzeit, oder man trauert. Entweder man zieht mit Jesus umher, oder man fastet. Für Jesus ist klar: man sollte nicht einfach irgendetwas aus Tradition oder Gewohnheit tun. Egal, was man tut: es muss dem Anlass und der jeweiligen Situation angemessen sein. Sonst wird es unpassend oder gar unsinnig.

Jesus verdeutlicht das mit einem Beispiel. Er vergleicht es mit dem Versuch, ein altes Kleidungsstück durch ein neues Stück Stoff zu flicken. Am Ende ist der Schaden noch größer als zuvor. Ob im privaten, im beruflichen oder im religiösen Kontext: Was wir tun, sollte klug durchdacht und stimmig sein. Dabei kann immer wieder die Frage helfen: Was ist heute das „Gebot der Stunde“?